

Der Rat fordert die Allianz demokratischer Kräfte zur Befreiung von Kongo/Zaire auf, öffentlich zu erklären, daß sie die Resolution 1097 (1997) mit allen ihren Bestimmungen, insbesondere der sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten, annimmt, und fordert alle Parteien auf, die Bestimmungen des Zugangs zu den Flüchtlingen und Vertriebenen zu gestalten und die Sicherheit der Flüchtlinge und Vertriebenen sowie des Personals der Vereinten Nationen und der humanitären Hilfsorganisationen zu gewährleisten. Er nimmt außerdem mit Besorgnis Kenntnis von den behaupteten Verletzungen des humanitären Völkerrechts in der Konfliktzone und begrüßt die Entsendung einer Ermittlungsmission der Vereinten Nationen in das Gebiet.

Der Rat bekundet dem gemeinsamen Sonderbeauftragten der Vereinten Nationen und der Organisation der afrikanischen Einheit für das ostafrikanische Zwischenseeengebiet erneut seine volle Unterstützung und fordert alle Regierungen der Region und alle beteiligten Parteien nachdrücklich auf, uneingeschränkt mit ihm zusammenzuarbeiten. Er fordert außerdem die Konfliktparteien nachdrücklich auf, unter seiner Schirmherrschaft einen Dialog zur Herbeiführung einer dauerhaften politischen Regelung aufzunehmen.

Der Rat begrüßt alle auf die Beilegung der Krise gerichteten Bemühungen, unter anderem diejenigen der Organisationen und Staaten der Region, darunter die In-

nen. Er bringt seine tiefe Besorgnis über das Ausbleiben von Fortschritten bei der Herbeiführung einer friedlichen Verhandlungslösung des Konflikts in Zaire zum Ausdruck.

Der Rat betont erneut, daß alle Beteiligten verpflichtet sind, die einschlägigen Bestimmungen des Völkerrechts, einschließlich des humanitären Völkerrechts, zu achten.

Der Rat ist bestürzt darüber, daß die Allianz der demokratischen Kräfte zur Befreiung von Kongo/Zaire den Vereinten Nationen und anderen humanitären Hilfsorganisationen weiterhin den Zugang verweigert, sowie über die jüngsten Gewalthandlungen, die die Auslieferung der humanitären Hilfsgüter behindert haben. Er bekräftigt die Erklärung seines Präsidenten vom 4. April 1997¹³⁰ und fordert insbesondere die Allianz der demokratischen Kräfte mit allem Nachdruck auf, den uneingeschränkten und sicheren Zugang aller humanitären Hilfsorganisationen sicherzustellen, damit diese den Betroffenen sofort humanitäre Hilfe leisten können, und die Sicherheit der Mitarbeiter humanitärer Organisationen, der Flüchtlinge, Vertriebenen und der anderen betroffenen Zivilpersonen in den Gebieten unter der Kontrolle der Allianz demokratischer Kräfte zu gewährleisten.

Der Rat bringt außerdem seine Besorgnis über die Behinderung des Rückführungsplans des Amtes des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen für Ostzaire zum Ausdruck. Er fordert die Allianz der demokratischen Kräfte zur Befreiung von Kongo/Zaire und die Regierung Ruandas auf, mit dem Amt des Hohen Flüchtlingskommissars voll und unverzüglich zusammenzuarbeiten, um die baldige Durchführung des Plans zu ermöglichen.

Der Rat ist besonders beunruhigt über Berichte von Massakern und anderen schwerwiegenden Verletzungen der Menschenrechte in Ostzaire. In diesem Zusammenhang fordert er die Allianz der demokratischen Kräfte zur Befreiung von Kongo/Zaire und die anderen Beteiligten in der Region auf, mit der vor kurzem eingerichteten Ermittlungsmission der Vereinten Nationen voll zusammenzuarbeiten, indem sie den uneingeschränkten Zugang zu allen für Ermittlungen vorgesehenen Gebieten und Orten sicherstellen und die Sicherheit der Mitglieder der Mission gewährleisten.

Der Rat betont erneut seine volle Unterstützung für den mit seiner Resolution 1097 (1997) vom 18. Februar 1997 gebilligten Fünfpunkte-Friedensplan der Vereinten Nationen. Er fordert eine sofortige Einstellung der Feindseligkeiten und fordert die Regierung Zaires und die Allianz der demokratischen Kräfte zur Befreiung von Kongo/Zaire auf, sich ernsthaft und uneingeschränkt um eine rasche politische Lösung der Probleme in Zaire zu bemühen, einschließlich Übergangsvereinbarungen, die zur Abhaltung von demokratischen und freien Wahlen unter Beteiligung aller Parteien führen. In diesem Zusammen-

hang fordert er den Präsidenten Zaires und den Führer der Allianz der demokratischen Kräfte auf, so bald wie möglich zusammenzutreffen.

Der Rat lobt wärmstens die Bemühungen des gemeinsamen Sonderbeauftragten der Vereinten Nationen und der Organisation der afrikanischen Einheit für das ostafrikanische Zwischenseengebiet. Er fordert alle Staaten, insbesondere die Staaten der Region, dazu auf, diese Bemühungen zu unterstützen und alles zu unterlassen, was die Situation in Zaire weiter verschärfen könnte.

Der Rat bekräftigt abermals, wie wichtig die Abhaltung einer internationalen Konferenz über Frieden, Sicherheit und Entwicklung im ostafrikanischen Zwischenengebiet unter der Schirmherrschaft der Vereinten Na.2(aft .9(üien N